



KulturLegi
CarteCulture
Kanton Bern | Canton de Berne

Reporting 2019/2020

Kultur, Sport und Bildung für alle

Gemeinsam mehr erleben

Die Kampagne «KulturLegi macht stark» wird um ein Jahr verlängert. Das Pilotprojekt «KulturLegi-Lotsen» startete mit 14 Freiwilligen in der Stadt Bern.

Wer kennt das nicht: Ein tolles Konzert steht an oder am Abend findet die Vernissage zur neuen Ausstellung im Museum statt und man würde gern hingehen – Freunde und Verwandte aber haben alle keine Zeit oder möchten in ihrer Freizeit lieber etwas Anderes unternehmen. Alleine macht es nicht so viel Spass und deshalb geht man dann doch nicht hin.

Besonders schwierig kann es für sozial benachteiligte Menschen sein, an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen und sich zu integrieren. Ziel ist es, einen interkulturellen Austausch zwischen Menschen verschiedenen Alters und Herkunft mit gemeinsamen Kulturbesuchen zu erreichen, die Menschen zu vernetzen und zu stärken, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden.

Die KulturLegi Kanton Bern ermöglicht Personen mit einem geringen verfügbaren Einkommen seit 15

Jahren die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Mit der Kampagne «KulturLegi macht stark! – Bildung und Kultur für alle» will die Caritas Bern mit der KulturLegi eine Brücke zwischen benachteiligten Menschen und kulturellen Bildungsangeboten schaffen. Die Kampagne wird um ein Jahr verlängert - bis 2021.

Kostenlose Kulturangebote sollen den KulturLegi-Nutzenden das Kulturschnuppern ermöglichen. Freiwillige KulturLegi-Lots*innen teilen ihre Leidenschaft für Kunst Kultur mit den Kulturlegi-Nutzenden und begleiten sie zu Veranstaltungen. Das Lotsen-Angebot wurde als Pilotprojekt 2019 in der Stadt Bern mit 14 Freiwilligen gestartet und wird 2021 im ganzen Kanton Bern und in weiteren Kantonen angeboten. Das Projekt wird vom Bundesamt für Kultur finanziell unterstützt.

Gemeinsam stark

Kreative Lösungen und Solidaritäts-Aktionen der Angebotspartner in der Corona-Krise. Ein Dankeschön für die Treue unserer Angebotspartner.

Geschlossene Theaterhäuser, Kinos und Museen, verwaiste Konzertsäle und Bars, verlassene Buchhandlungen und leer gefegte Strassen - die Massnahmen, die weltweit gegen die Coronavirus-Pandemie ergriffen wurden, haben die Nutzung der KulturLegi-Angebote fast verunmöglicht. Dennoch fanden viele der KulturLegi-Partner Mittel und Wege, ihr Angebot zum Publikum zu bringen.

Online-Angebote

Viele Veranstalter wurden durch die Corona-Krise kreativ und verlegten ihre Kulturangebote ins Netz. Von Fitness-Angeboten bis zu Museumsführungen konnten KulturLegi-Nutzende sich digital vernetzen und von Freizeitangeboten profitieren.

Lieferbetrieb im Caritas-Markt Thun

Die Caritas-Märkte in Bern, Biel und Thun bieten Menschen mit knappem Budget qualitativ einwandfreie Produkte zu Tiefstpreisen an. Das Sortiment reicht von Grundnahrungsmitteln wie Reis, Zucker, Teigwaren, Mehl über Frischprodukte wie Gemüse und Obst bis zu Hygieneartikeln wie WC-Papier oder Duschgel. Im Caritas-Markt einkaufen darf, wer sich mit einer Caritas-Markt-Karte oder der KulturLegi ausweisen kann. Der Caritas-Markt Thun hat testweise einen Lieferdienst lanciert.

Kostenloser Schlagzeugunterricht

Die Hochschule der Künste bietet ein paar wenige kostenlose Plätze für Schlagzeugunterricht in einem zweijährigen Unterrichtsprogramm an. Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche erhalten während zwei Jahren kostenlosen Unterricht durch Studierende. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, welche Interesse am gesamten zweijährigen Programm (Schuljahr 20/21 und 21/22) haben und die den Willen und die Möglichkeit zum Üben während des Programmes haben.

Solidaritäts-Kino

Um auch Personen, die durch die Corona-Krise Einkommenseinbussen erlitten haben einen Kinobesuch zu ermöglichen, hat Quinnie Cinemas das Projekt «Solidaritäts-Kino» ins Leben gerufen und die Tickets zum Solidaritätstarif von 8 Franken angeboten.

Weihnachtswunsch erfüllen

Caritas Bern startete gemeinsam mit der Berner Kantonalbank AG (BEKB) eine Aktion zur Erfüllung von Weihnachtswünschen von Kindern. Im Dezember 2020 wurden die Wünsche auf einer Karte am grossen Weihnachtsbaum in der BEKB-Filiale in Bern aufgehängt. Besucher der BEKB wurden eingeladen, die Wünsche zu erfüllen. Die beteiligten Familien wurden direkt kontaktiert für die Abholung der Geschenke.

Gemeinsam stark – mit der KulturLegi

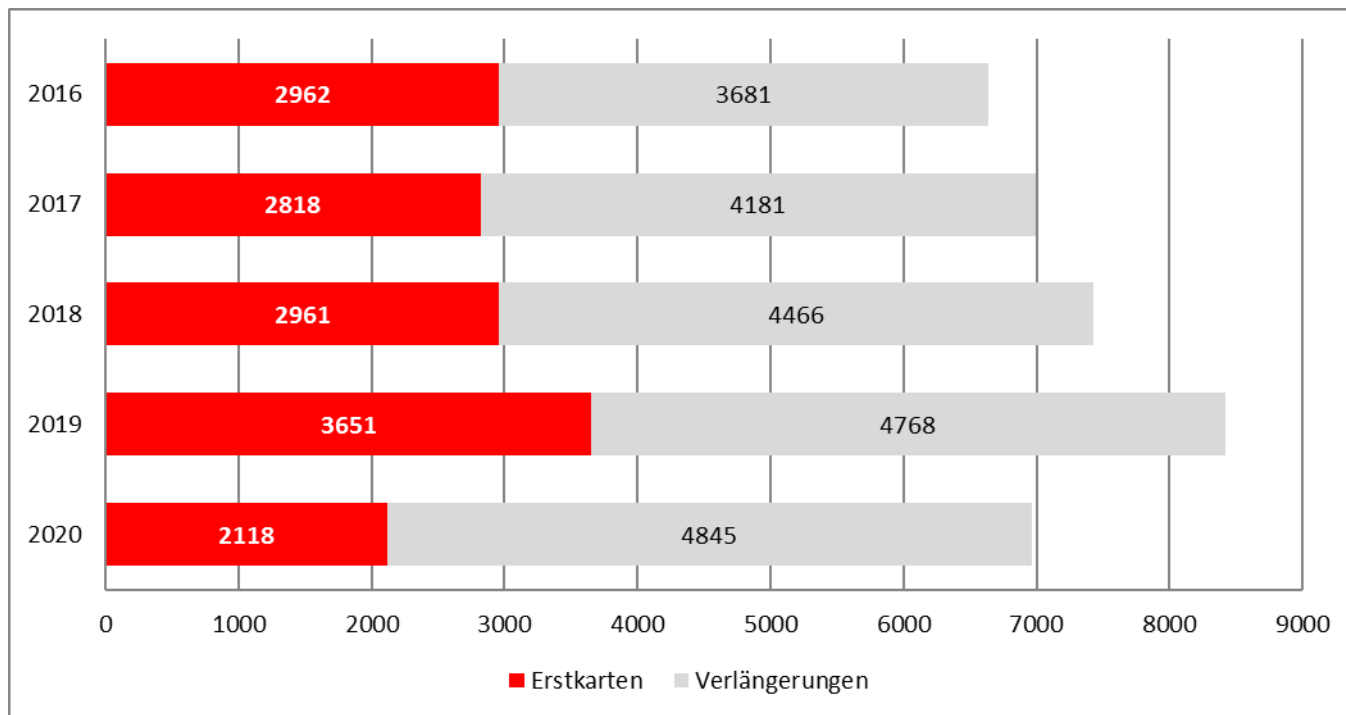
Als Dank für das grosse Engagement und ihre Treue, wurden Ende 2020 rund 500 Wertgutscheine der KulturLegi-Angebotspartner für verschiedene Aktivitäten im Gesamtwert von CHF 19'000.- an KulturLegi-Nutzende verlost. Das Projekt «Gemeinsam stark – mit der KulturLegi» förderte damit die aktive Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit kleinem Einkommen am wiedererwachenden gesellschaftlichen Leben – mittels Abgabe von Gutscheinen für Kultur, Sport und Bildung. Gleichzeitig unterstützte es damit ganz konkret Angebotspartner, Kleinbetriebe und Selbständig erwerbende, die aufgrund des Shutdowns selber in eine prekäre Lage geraten sind.

Die Aktion konnte aus Spendengeldern der Glückskette finanziert werden.

Entwicklung KulturLegi

95 Gemeinden bieten die KulturLegi an. Rückgang der Kartenabgabe während des Lockdowns.

Grafik: Entwicklung KulturLegi Erstkarten / Verlängerungen



Rückgang um rund 20 Prozent

2019 konnten 8419 KulturLegis an Berechtigte ausgestellt werden. Dies sind 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Verlängerungen der KulturLegi sowie die Erstabgaben stagnierten nach dem ersten Lockdown im März 2020. Im Jahr 2020 wurden mit 6963 Karten rund 20 Prozent weniger KulturLegis abgegeben als im Jahr zuvor.

- * 41 Prozent der KulturLegi-Nutzerinnen und -Nutzer bezogen Sozialhilfe.
- * 26 Prozent haben die höchste oder zweithöchste Stufe der Krankenkassenprämienverbilligung erhalten.
- * 14 Prozent bekamen Zusatzleistungen zur AHV und IV.
- * 8 Prozent leben von der Asylfürsorge.
- * 11 Prozent erhielten die KulturLegi aufgrund einer Budgetberechnung.

Weitere Gemeinden

21 neue Gemeinden haben die KulturLegi 2019 lanciert. 2020 unterzeichnete die Gemeinde Herzogenbuchsee die Vereinbarung mit der KulturLegi. Somit ist die KulturLegi aktuell in 95 Gemeinden gültig.

Kosten und Finanzierung

Die KulturLegi Kanton Bern wird hauptsächlich von den beteiligten Gemeinden finanziert. Der Anteil an öffentlichen Beiträgen macht 2020 mit rund 235'000 Franken rund 20 Prozent der Finanzierung aus. Die Einnahmen über die Verlängerungsbeiträge waren mit rund 47'000 Franken weniger als im Vorjahr.

Der Gesamtaufwand der KulturLegi im Kanton Bern beträgt rund 280'000 Franken.

Caritas richtet sich neu aus

Caritas Bern hat sich neu ausgerichtet und zieht in die Länggasse um. Neuer Caritas-Markt in Biel eröffnet

Caritas-Markt Biel

Ende Januar 2020 hat in Biel ein neuer Caritas-Markt seine Türen geöffnet. Damit können armutsbetroffene Menschen künftig auch in der Stadt mit der schweizweit höchsten Sozialhilfequote von günstigen Lebensmitteln und Hygieneartikeln profitieren.

Der Caritas-Markt Biel ist auch ein sozialer Treffpunkt, wo sich Interessierte zu anderen Caritas-Angeboten informieren und Beratungen in Anspruch nehmen können. Die Bedeutung des neuen Caritas-Markts hat auch die öffentliche Hand erkannt. So finanziert die Stadt Biel sechs Einsatzplätze für langzeitarbeitslose Personen. Diese verbessern so ihre Chancen auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Caritas Bern ist umbezogen

Die Caritas Bern hat sich neu ausgerichtet und ist am 20. Juni 2020 in die Länggasse umgezogen. Neu ist die Geschäftsstelle KulturLegi Kanton Bern an der Zähringerstrasse 25, 3012 Bern zu finden.

Angepasste Öffnungszeiten

Aufgrund der Situation in Zusammenhang mit dem Corona Virus, können Anträge vorläufig nur elektronisch an bern@kulturlegi.ch, per Post oder mittels Einwurf in den Briefkasten an der Zähringerstrasse 25 eingereicht werden. Persönliche Kontakte sind zurzeit nur nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Danke

Herzlichen Dank an alle unsere Partner, Freiwilligen und Nutzenden für das Vertrauen und die Treue gegenüber der KulturLegi! Für Ihre Flexibilität und Ihr Interesse, die Angebote teilweise auch online von zu Hause aus zu testen. Und für Ihre Geduld, falls Sie aufgrund der vielen Anfragen sowie den eingeschränkten Öffnungszeiten etwas länger warten mussten, bis unsere Geschäftsstelle für Sie da sein konnte. Und schliesslich für Ihr Verständnis, wenn beim wieder Anlaufen noch nicht gleich alles wieder rund läuft oder manche Angebote etwas mehr Zeit für die Vorbereitung benötigen.

Ihr KulturLegi-Team Gonca Kuleli Koru & Marc Hubschmied



KulturLegi Kanton Bern

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Tel. 031 378 60 00, bern@kulturlegi.ch, www.kulturlegi.ch/bern